

Die Lebensmittel der belgischen Unter- stützungskommission.

B. Berlin. 31. März. Das Wolffsche Bureau meldet: Die Ankünfte von Lebensmitteln für die belgische Unterstützungskommission in Rotterdam sind vor Mitte Februar 1917 zum Stillstand gekommen. In englischen Häfen liegen 15 für die Kommission bestimmte Schiffe mit rund 70.000 bis 80.000 Tonnen Lebensmitteln. Die englische Regierung hat durch Vermittlung des neutralen Auslandes die deutsche Regierung verständigt, daß sie diese Schiffe würde entladen lassen, wenn nicht bis zum 2. März 1917 von der deutschen Regierung das Auslaufen und die Ueberfahrt nach Rotterdam durch den Kanal gestattet und sichergestellt würde. Daraufhin hat die deutsche Regierung die Ueberfahrt der Schiffe sichergestellt unter der Bedingung, daß vorher genaue Angaben über die Anzahl und die Namen der Schiffe sowie über deren Ladung und Liegeplätze gemacht würden, ein Verlangen, das nicht nur in der derzeitigen Art der Seekriegsführung, sondern auch darin seine volle Begründung findet, daß eine Garantie für die sichere Ueberfahrt der Schiffe nur dann übernommen werden kann, wenn den deutschen Seestreitkräften die vorerwähnten genaueren Angaben vorher zugänglich gemacht werden können. Dem Verlangen ist bisher nur für vier Schiffe der Hilfskommission entsprochen worden. Hinsichtlich dieser Schiffe ist der Kommission sofort bekanntgegeben worden, zu welcher Zeit und auf welchem Wege sie sicher nach den Niederlanden gelangen können. Im übrigen hat die englische Regierung es abgelehnt, diese Angaben zu machen. Die deutsche Regierung ist daher nicht in der Lage, die gewünschte Sicherheit zu gewährleisten und lehnt die Verantwortung für das weitere Schicksal jener Schiffe und ihrer Ladung und die weiteren Folgen ab, es sei denn, daß über diese Frage neu aufzunehmende Verhandlungen die Angelegenheit zu einem befriedigenden Abschluß führen sollten.